



Landkreis Lüneburg

DER LANDRAT

Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Srugis, Freia Datum: 29.08.2018	Bericht	2018/205
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Antrag auf Zuschuss von 25 % (jeweils ca 8.000 €) zur Finanzierung einer halben Stelle für das "Junge Literaturbüro Lüneburg" in den Jahren 2019-2021

(im Stand der 1. Aktualisierung vom 29.08.2018)

Produkt/e:

281-000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 13.08.2018 Ausschuss für Partnerschaft und Kultur

Anlage/n:

Antrag des Literaturbüros Lüneburg e.V. vom 03.07.2018

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich.

Beschluss vom 13.8.2018:

Um das Literaturbüro zu fördern, empfiehlt der Ausschuss für Partnerschaft und Kultur für die Jahre

2019 – 2021 zusätzlich je 8.000 € zur Verfügung zu stellen.

Sachlage:

Das Literaturbüro Lüneburg e.V. (Junges Literaturbüro) stellt einen Antrag auf Übernahme von Personalkosten für eine noch zu schaffende halbe E11-Stelle in Höhe von 25 % dieser Kosten. 75% der Finanzierung ist durch Mittel der Hansestadt sowie des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur gesichert.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Veranstaltungsangebot verbessern, langfristige Projekte ermöglichen und die Vernetzung mit anderen Institutionen vorantreiben. Dies kann das Literaturbüro mit der aktuellen personellen Kapazität nicht leisten.

Frau Fischer, die Geschäftsführerin des Literaturbüros, wird den Antrag vorstellen und erläutern. Er ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Die Vorlage dient Ihnen zur Information. Eine Entscheidung ist erst im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 zu treffen.

E: 05.07.18/1.

Literaturbüro Lüneburg e.V.

HEINRICH
HEINE
HAUS
LÜNEBURG

Literaturbüro Lüneburg e.V. • Heinrich-Heine-Haus • Postfach 2540 • 21315 Lüneburg

Landrat des Landkreises Lüneburg
Herrn Manfred Nahrstedt
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

3. Juli 2018

½ Stelle für das Junges Literaturbüro Lüneburg - Konzept

Sehr geehrter Herr Landrat Nahrstedt,

Herr Mai hat mich gebeten, bezugnehmend auf Ihr Gespräch über die mögliche finanzielle Förderung des „Jungen Literaturbüros Lüneburg“ durch den Landkreis Lüneburg, Ihnen Unterlagen zu diesem Projekt zu schicken. In den letzten Jahren hat sich unser Kinder- und Jugendprogramm zu einem zweiten Schwerpunkt entwickelt. Zurzeit werden die Veranstaltungen von einer freien Mitarbeiterin organisiert. Um diese wichtige Aufgabe zu sichern und nachhaltig auszubauen, ist ein personelles Engagement nötig, das das Literaturbüro nicht leisten kann. Mit der Schaffung einer halben Stelle soll das Angebot erweitert, langfristige Projekte ermöglicht und die Vernetzung mit anderen Institutionen weiter vorangetrieben werden.

Nachdem das Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Hansestadt Lüneburg eine anteilige Finanzierung für die kommenden drei Jahre (2019, 2020 und 2021) zugesichert haben, wodurch 75 % der Finanzierung gesichert ist, würden wir uns sehr freuen, wenn der Landkreis Lüneburg durch einen Anteil von 8.000 € die noch fehlenden 25 % der Mittel zur Verfügung stellen könnte. Anbei sende ich Ihnen ein Konzept für die Stelle, den Abschlussbericht über die Veranstaltungen des Jungen Literaturbüros 2017 sowie den Pressespiegel 2017 des Literaturbüros.

Wie mit Herrn Mai besprochen, stelle ich das Projekt gern im Kulturausschuss des Landkreises am 13. August vor.

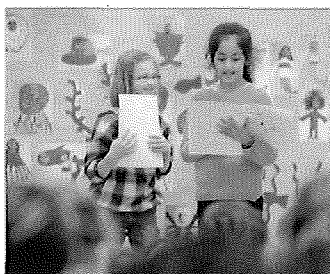
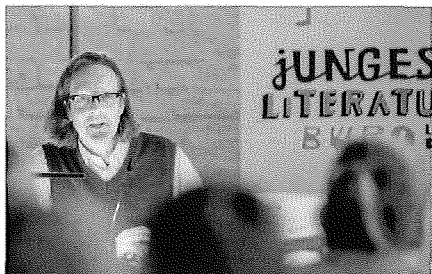
Mit besten Grüßen



Kerstin Fischer
Geschäftsführerin



Literaturbüro Lüneburg e. V.
Am Ochsenmarkt 1a
21335 Lüneburg
Tel.: 04131-3093687
Literaturbuero@stadt.lueenburg.de



LITERATURBÜRO LÜNEBURG – JUNGES LITERATURBÜRO

1. Einleitung

Im Jahr 2018 feiert das Literaturbüro Lüneburg sein 25-jähriges Bestehen. Der gemeinnützige Verein mit Sitz im Heinrich-Heine-Haus wird vom Land Niedersachsen (MWK) und der Hansestadt Lüneburg institutionell gefördert. Die Hansestadt ist im Vorsitz des Vereins, vertreten durch Karl Reinhold Mai, weitere Vorstandsmitglieder sind der Landkreis Lüneburg, vertreten durch den Ersten Kreisrat Jürgen Krumböhmer und die Leuphana Universität, vertreten durch Prof. Dr. Emer O'Sullivan.

Schwerpunkte der Aktivitäten des Literaturbüros sind das Veranstaltungsprogramm mit deutschsprachigen und internationalen Autorinnen und Autoren, die Förderung des literarischen Nachwuchses durch das Heinrich-Heine-Stipendium sowie die Vernetzung der verschiedenen Literaturveranstalter in Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Ein zweiter Schwerpunkt ist das Junge Literaturbüro zur Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen

2. Junges Literaturbüro Lüneburg

Als kulturelle Institution bietet das Literaturbüro Lüneburg neben dem Veranstaltungsprogramm für Erwachsene auch Lesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche, um sie an Literatur heranzuführen, ihnen Freude am Lesen zu vermitteln und einen anderen Zugang zur Literatur zu bieten, als Ergänzung zum Deutschunterricht. Das Junge Literaturbüro wurde

stetig ausgebaut. Seit 2011 gibt es eine Mitarbeiterin auf Werkvertragsbasis, die das Programm des Jungen Literaturbüros plant und durchführt. Zudem ist das Literaturbüro Lüneburg seit 2007 Mitglied im Netzwerk Leseförderung Lüneburg (seit 2013 Mitglied im Vorstand) und ist an der Organisation und Durchführung der Leseförder-Aktionswoche „Lüneburg liest!“ maßgeblich beteiligt.

Mit den Veranstaltungen wird der Spaß am Lesen gefördert und gleichzeitig ein wichtiger Impuls für die sprachliche Bildung gesetzt. Sprachliche Fähigkeiten spielen in allen Bildungsprozessen eine zentrale Rolle, denn die Sprache ist das wichtigste Medium des Lernens. Texte zu verstehen ist eine unabdingbare Grundlage in der Arbeitswelt sowie für die Teilhabe am sozialen / gesellschaftlichen Leben, da insbesondere über das Lesen neben Informationen und Fakten auch Ideen und kulturelle Inhalte vermittelt werden. Zudem stärkt das Lesen eine soziale Basisqualifikation: die Empathie. Kinder und Jugendliche lernen beim Lesen, sich in andere hineinzuversetzen. Nur Bücher bieten die Möglichkeit, in fremde Gedanken und Gefühle einzutauchen und diese für eine Weile zu den eigenen zu machen.

Das Junge Literaturbüro ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Schultypen die Begegnung mit AutorInnen, IllustratorInnen oder JournalistInnen. Der direkte Kontakt weckt ein besonderes Interesse. Die Themen und Art der Veranstaltungen sind vielfältig: von Roman- und Jugendsachbuchlesungen über mehrtägige Illustrations- und Buchworkshops bis hin zu kreativem Schreiben, Poetry-Slam- und Drehbuch-Workshops. Die Veranstaltungen finden in den Schulen oder im Heinrich-Heine-Haus statt und sind in der Regel für die Schulen kostenfrei, Schüler/innen zahlen einen Eintritt in Höhe von 1 € bis 2 €.

Um diese wichtige Aufgabe nachhaltig auszubauen, ist ein personelles Engagement nötig, das das Literaturbüro nicht leisten kann. Mit der Schaffung einer halben Stelle soll das Angebot deutlich verbessert, langfristige Projekte ermöglicht und die Vernetzung mit anderen Institutionen weiter vorangetrieben werden.

3. Bedeutung von kultureller Bildung und Leseförderung

Texte verstehend lesen zu können ist für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft unverzichtbar. Wer damit im Jugend- oder Erwachsenenalter Schwierigkeiten hat, stößt auf zahlreiche Grenzen, im Alltag ebenso wie in der Berufswelt. Leseförderung hat deshalb eine hohe Bedeutung.

Kulturelle Bildung fördert maßgeblich die Persönlichkeitsentwicklung, die Ausdrucksfähigkeit und die Gestaltungskompetenz von Kindern und Jugendlichen. Literatur, Musik oder Theater eröffnen Kindern und Jugendlichen Gelegenheiten, sich selbst und die Welt um sie herum besser zu verstehen und grundlegende Kompetenzen für eine aktive Gestaltung der Lebens- und Arbeitswelt zu erwerben. Kulturelle Bildung ermöglicht die Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft und gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension.

4. Zielgruppe

Nicht alle Kinder und Jugendlichen haben die gleichen Zugangschancen zu Angeboten kultureller Bildung. Diese hängen oft noch vom individuellen Elternhaus ab. Deshalb ist es besonders wichtig, denjenigen, die sozio-ökonomisch benachteiligt sind und durch ihre Elternhäuser keinen selbstverständlichen Zugang zu Angeboten kultureller Bildung erhalten, diesen zu ermöglichen. Das Junge Literaturbüro wendet sich deshalb mit seinen Veranstaltungen vorrangig an Haupt- und Real- (Ober-)schulen, Berufsbildende Schulen sowie Grundschulen in sozialen Brennpunkten, um bewusst diejenigen Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die im Elternhaus wenig mit Literatur in Berührung kommen. Diese Schülerinnen und Schüler werden später dem Arbeitsmarkt in Lüneburg zu Verfügung stehen, im Gegensatz zu Schülern von Gymnasien, die häufig schon zum Studium ihre Heimatstadt verlassen. Deshalb ist es auch im Interesse von Wirtschaftsunternehmen in Lüneburg und der Region, diese Schülerinnen und Schüler zu fördern.

5. Ziele und Synergien

- Das Angebot des Jungen Literaturbüros zu vergrößern und mehr Schüler/innen zu erreichen
- Regelmäßiger Austausch mit Schulen /Lehrenden
- vermehrt langfristige Projekte für Kinder und Jugendliche anzubieten, da diese besonders nachhaltig motivieren
- Veranstaltungen für Lehrkräfte durchzuführen, denn motivierte Lehrende sind die beste Voraussetzung für einen anregenden Unterricht
- Öffentliche Lesungen, um die Bekanntheit des Jungen Literaturbüro zu steigern
- Vernetzung der Institutionen und Einrichtungen, die Leseförderung in Lüneburg betreiben.

6. Lokale / regionale Verortung

Das Literaturbüro Lüneburg ist als Institution der Literaturförderung und -vermittlung in Hansestadt und Landkreis Lüneburg bekannt und geschätzt. Die Maßnahmen werden vor Ort geplant und umgesetzt. Die örtlichen Gegebenheiten sind bekannt, die Nähe zu den Schulen sowie den örtlichen Einrichtungen wie Ratsbücherei, Buchhandlungen oder der Leuphana Universität ist gegeben. Dies vereinfacht die Kommunikationswege und den Austausch.

7. Rahmenbedingungen und Aufgaben

Um die Zusammenarbeit und den direkten Austausch mit der Geschäftsführung des Literaturbüros sicherzustellen, sollte die Stelle direkt in den Büroräumen des Literaturbüros im Heinrich-Heine-Haus angesiedelt werden. Dort besteht die Möglichkeit, einen weiteren Arbeitsplatz einzurichten.

Für die Konzeption und Umsetzung des Programms sind Kontakte zu Verlagen und Autoren wesentlich, dies beinhaltet auch Besuche der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig. Zu den Aufgaben gehört, das Einwerben von Fördermitteln für das Veranstaltungsprogramm bei verschiedenen Stiftungen und Erstellung der Verwendungsnachweise. Die Vermittlung der Veranstaltungen an die Schulen, regelmäßige Kontaktpflege mit Schulen und Lehrern. Zur Presse und Öffentlichkeitsarbeit gehören das Verfassen von Pressemitteilungen, Betreuung der Internetseite sowie die Gestaltung von Werbemitteln.

Prozentuale Verteilung der Aufgaben:

- 15 % Inhaltliche Konzeption und Weiterentwicklung des Projektes im Literaturbüro
- 40 % Programmplanung, Einladung der AutorInnen, Durchführung der Veranstaltungen in den Schulen und im Heine-Haus
- 20% Vermittlung der Veranstaltungen an Schulen / Lehrerkontakte
- 15 % Förderanträge stellen und Verwendungsnachweise erstellen
- 10 % Pressearbeit / Werbemittel / Internet

8. Finanzieller Bedarf

Es entstehen Kosten für die Einrichtung einer halben Stelle. Für die geplanten Projekte müssen darüber hinaus Drittmittel eingeworben werden. Die Kosten für eine halbe Stelle (19,5 Std) liegen je nach Qualifikation bei: E 11 – Arbeitskraft mit Hoch- oder Fachhochschulstudium Arbeitgeberbrutto = 30.600,-- €; monatliches Entgelt netto = ca. 1.600,-- €. Dazu kommen Sachkosten in Höhe von 5.000 € sowie Kosten für die Projekte.

9. Zeitlicher Rahmen

Die Stelle soll zunächst für drei Jahre eingerichtet werden. Da die Grundstrukturen stehen, kann sofort eine Umsetzung der Aufgaben stattfinden. Die bestehenden Kontakte werden weitergepflegt und ausgebaut.

10. Qualitätssicherung / Evaluation

Durch die persönliche Betreuung der Projekte und Veranstaltungen erfolgt die direkte Einschätzung. Es werden Berichte / Rückmeldungen von den Schülerinnen und Schülern bzw. von den Lehrenden eingeholt und eigene Berichte verfasst.

**Finanzierung einer halben Stelle für das Junges Literaturbüro Lüneburg
für die Jahre 2019, 2020 und 2021:**

Vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur wurde zugesichert, dass im Herbst 2018 Anträge auf Anschubfinanzierung für drei Jahre für eine halbe Stelle im Bereich kulturelle Bildung/Jugendprogramme gestellt werden können. Die zu beantragende Summe wird zw. 13.000 € und 15.000 € liegen. Die Förderung betrifft die Jahre 2019, 2020 und 2021.

Für die Finanzierung der halben Stelle werden jährlich folgende Mittel benötigt:

Niedersächsisches Ministerium	
für Wissenschaft und Kultur:	14.000 €
Hansestadt Lüneburg:	8.000 €
<u>Landkreis Lüneburg:</u>	<u>8.000 €</u>
<u>Summe gesamt:</u>	<u>30.000 €</u>

Die Hansestadt hat Mittel in Höhe von 8.000 € pro Jahr für drei Jahre zugesichert und stellt zudem einen Arbeitsplatz im Heinrich-Heine-Haus (Rechner, Telefon, Post, Internet...). Projektmittel werden bei Stiftungen eingeworben.